

Stieleichen-Hainbuchenwald



Die Stieleiche

Stieleichen sind vorwiegend in Nordamerika, Europa und im westlichen Asien heimisch. Sie sind sehr langlebig (800 – 1000 Jahre) und liefern wertvolles Nutzholz. In Europa kommt die Stieleiche besonders im Flachland und in Mischwäldern vor. Sie gedeiht auch auf armen und nassen Böden und verdrängt dort die anspruchsvollere Rotbuche.

Die Stieleichen-Hainbuchenwälder sind in Norddeutschland auf nassen, sandig-lehmigen Böden heimisch. Dieser Waldtyp zeigt in der Regel einen typischen Stockwerkaufbau: Stieleichen bilden die obere Baumschicht, darunter befinden sich die Hainbuchenkronen sowie eine reiche Strauch- und Krautschicht. Wegen seines Arten- und Strukturreichtums ist dieser im Düvelshöpen verbreitete Waldtyp weniger anfällig gegenüber Umwelteinflüssen und Waldschädlingen als Monokulturen.

Die Hain- oder Weißbuche

Sie kann älter als 150 Jahre werden. Ihr Name ist ein Hinweis auf das weiße Holz; sie ist nicht mit der „normalen“ Rotbuche verwandt. In Mischwäldern ist sie auf nassen, lehmigen Böden weit verbreitet. Die Hainbuche entwickelt sich auch bei wenig Licht, im Alter fühlt sie sich in lichten Eichenwäldern am wohlsten.



Stieleichen bilden bei ausreichendem Platz eine herrliche Krone.



Alte Hainbuchen können märchenhafte Formen entwickeln.